

Medienmitteilung der „Task-force Milch“ vom 16. April 2004

Die „Task-force Milch“ schlägt ein Massnahmenbündel zur Stärkung der schweizerischen Milchwirtschaft vor

Die „Task-force Milch“ hat an ihrer heutigen Sitzung einen Bericht verabschiedet, der die Stossrichtung für die mittel- bis langfristige Milchmarktpolitik aus Branchensicht skizziert und konkrete Massnahmen zur Stärkung der schweizerischen Milchwirtschaft aufzeigt. Die „Task-force Milch“ schlägt vor, die Herausforderungen in der Milchwirtschaft durch einen pragmatischen, auf Kontinuität und Verlässlichkeit basierenden Ansatz anzugehen, indem bestehende Massnahmen weiterentwickelt und durch neue Instrumente ergänzt werden.

Mit tiefgreifenden Änderungen der Rahmenbedingungen steht die schweizerische Milchwirtschaft in den kommenden Jahren vor enormen Herausforderungen. Die Aufhebung der Milchkontingentierung per 1. Mai 2009, die vollständige Liberalisierung des Käsemarktes mit der EU im Rahmen der bilateralen Verträge sowie die zu erwartenden Vorgaben der WTO-Doha-Runde stellen die schweizerische Milchwirtschaft vor grosse Aufgaben, die durch die Akteure in der Branche gemeinsam anzugehen sind. Dazu wurde im August 2003 die „Task-force Milch“ eingesetzt, in der bedeutende Akteure der schweizerischen Milchwirtschaft mitwirken. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern aus der „Task-force Milch“, hat in den vergangenen Monaten Vorschläge zur Ausgestaltung der künftigen Milchmarktpolitik erarbeitet und in einem Bericht zusammengefasst. Die „Task-force Milch“ hat nun an der heutigen Sitzung den Bericht bereinigt und verabschiedet. Darin sind eine gemeinsame Vision, ein Strategieansatz und ein Massnahmenbündel skizziert, die es zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Milchwirtschaft umzusetzen gilt.

Die „Task-force Milch“ strebt das Ziel an, dass die schweizerische Milchwirtschaft mittel- und langfristig die Marktanteile im Inland trotz Marktöffnung beim Käse verteidigen kann. Im Exportbereich gilt es, das grosse Absatzpotenzial für traditionelle Schweizer Käse in der EU auszuschöpfen. Die Massnahmen müssen daher darauf abzielen, den im Rahmen der bilateralen Verträge eingeräumten erleichterten Zugang zum EU-Käsemarkt als Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum der schweizerischen Milchwirtschaft zu nutzen.

Die Vertreter der Produzenten und der Verarbeiter in der „Task-force Milch“ stehen dafür ein, dass den Herausforderungen der schweizerischen Milchwirtschaft mittelfristig nicht durch einen radikalen Umbau der Milchmarktordnung zu begegnen ist. Sie fordern, dass im Sinne der Kontinuität und Verlässlichkeit auf bestehenden und bewährten Massnahmen aufgebaut wird. So sollen insbesondere der Grenzschutz im Molkereimilchbereich wie auch die Verkäsungszulage und die Beihilfen weitergeführt werden, soweit dies im Rahmen völkerrechtlicher Verträge möglich ist. Als Ergänzung zu den bestehenden Instrumenten schlägt die „Task-force Milch“ neue Massnahmen vor, so zum Beispiel Instrumente zur Erschliessung von Absatzmärkten. Damit kann der zunehmenden Marktöffnung Rechnung getragen werden.

Das vorgeschlagene Massnahmenbündel beinhaltet einerseits Forderungen an den Bund betreffend Ausgestaltung der Rahmenbedingungen, andererseits Empfehlungen an

die landwirtschaftlichen und die verarbeitenden Unternehmungen sowie an deren Organisationen.

Die Arbeit der Task-force ist vorerst abgeschlossen. Bei Bedarf kann Sie von den Beteiligten wieder einberufen werden.

Der Bericht der „Task-force Milch“ ist ab Dienstag 20. April 2004 abrufbar unter www.swissmilk.ch oder unter www.sbv-usp.ch.

Rückfragen:

Dr. Albert Rösti, Leiter der „Task-force Milch“, Tel. 031 633 46 91, Natel 079 255 88 56

Jacques Bourgeois, Direktor SBV, Tel. 031 385 36 41, Natel 079 219 32 33

Guy Emmenegger, Geschäftsführer VMI, Tel. 031 356 21 21

Samuel Lüthi, Direktor SMP, Tel. 031 359 52 11, Natel 079 256 87 00

Mitglieder der „Task-force Milch“

Bourgeois Jacques	Direktor Schweizerischer Bauernverband SBV
Brügger Peter	Bauernsekretär Solothurnischer Bauernverband SOBV
Emmenegger Gregor	Direktor Aargauer Zentralmolkerei AZM
Emmenegger Guy	Geschäftsführer Vereinigung der schweiz. Milchindustrie VMI
Felder Benedikt	Geschäftsführer Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Godel Georges	Präsident Prolait
Gygax Jacques	Geschäftsführer Milchverband Nordwestschweiz MIBA
Henzi Damian	Direktor Hochdorf Nutritec AG
Hofer Eduard	Vizedirektor Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Jacquier Alphonse	Direktor Walliser Milchverband FLV
Kessler Oswald	Direktor Estavayer Lait SA
Kunz Matthias	Präsident Käseorganisation Schweiz KOS
Lehmann Bernard	Professor ETH Zürich
Lüthi Samuel	Direktor Schweizerischer Milchproduzenten SMP
Nobs Paul-Albert	Direktor Cremo SA
Reinhard Thomas	Schweizerischer Milchproduzenten SMP, <i>Protokollführung</i>
Rösti Albert	Generalsekretär Volkswirtschaftsdirektion des Kt. Bern, <i>Leitung</i>
Rufer Martin	Schweizerischer Bauernverband SBV, <i>Berichtsverfassung</i>
Schmocker Daniel	Verantwortlicher Europa- und Landwirtschaftsfragen Nestlé SA
Schmutz Anton	Direktor Fromarte
Schnyder Ruedi	Präsident Thurgauer Milchproduzenten
Wyss Fritz	Verwaltungsratspräsident Emmi Schweiz AG